



**Druck von links** ▫

**in Europa, Deutschland und  
Minden-Lübbecke**

**Arbeitsprogramm 2013 - 2015  
der Jusos Minden-Lübbecke**

## **Einleitung**

Zwei spannende und ereignisreiche Jahre liegen hinter den Jusos Minden-Lübbecke. 2011 gaben wir uns mit dem Arbeitsprogramm „Links.Rot.Feurig“ eine umfangreich formulierte Zielvorgabe für die nächsten zwei Jahre. Die Voraussetzungen waren damals grundlegend anders als heute. 2011 hatten wir einen Wahlmarathon hinter uns gebracht und konnten davon ausgehen, uns bis zur Bundestagswahl 2013 umfangreich mit inhaltlichen Themen auseinandersetzen zu können. Dass wir nicht alle aufgezählten inhaltlichen Schwerpunkte intensiv bearbeiten konnten, lag vor allem daran, dass sich im März 2012 der nordrhein-westfälische Landtag auflöste und wir in einen Turbowahlkampf getrieben wurden. Diese Aufgabe haben wir angenommen. In einem sehr intensiven Wahlkampf haben wir es geschafft, sowohl Inge Howe als auch Ernst-Wilhelm Rahe dabei zu unterstützen, ihre Wahlkreise direkt zu gewinnen. Allerdings kostete uns der Wahlkampf auch viel Energie, sodass die Erarbeitung inhaltlicher Schwerpunkte im Jahr 2012 etwas dünner als geplant ausfiel.

Die kommenden zwei Jahre werfen große Schatten voraus. Auf gleich drei verschiedenen Ebenen stehen wichtige Wahlen für uns an: Im Bund, in Europa und in den Kommunen. Unsere inhaltlichen Schwerpunkte werden sich auch deshalb vor allem an den Wahlen auf diesen drei Ebenen ausrichten. Deshalb unterscheidet sich das Arbeitsprogramm 2013 bis 2015 im Aufbau auch grundsätzlich von seinem Vorgänger.

Gleich bleibt aber das grundsätzliche Ziel der Jusoarbeit: Wir wollen verändern und gestalten. Wir wollen mithelfen, eine Gesellschaft aufzubauen, die sich an den Werten Gleichheit, Freiheit und Solidarität orientiert. Wir verstehen Gerechtigkeit nicht als eine „Chancengleichheit“, in der zwar alle vom gleichen Punkt aus starten dürfen, dann aber den freien Kräften der Märkte ausgesetzt werden, sondern als Zielvorstellung für eine Gesellschaft, in der jeder Mensch die gleichen Möglichkeiten erhält, um sein Leben gerecht und finanziell unabhängig zu gestalten.“

Für uns Jusos gibt es daher immer zwei Wege, die wir gleichzeitig beschreiten: Zum einen stellen wir grundsätzlich Systemfragen. Wir wollen uns Visionen erarbeiten, wie wir uns die Gesellschaft vorstellen. Ohne Visionen kann keine Politik funktionieren. Zum Anderen wollen wir den Blick aber auch auf die kleinen Schritte legen. Bei jeder Vision müssen wir uns selbst fragen, was die pragmatischen Schritte sind, die die Politik umsetzen muss um den richtigen Weg einzuschlagen. Wir sehen keinen Widerspruch zwischen linken Idealen und pragmatischen Entscheidungen der Politik.

## **Organisatorisches**

### **Arbeit des Unterbezirksvorstandes**

Der Unterbezirksvorstand wird weiterhin – abgesehen von der Sommerpause – einmal im Monat tagen. Er ist der Ort, wo Veranstaltungen und Aktionen geplant und koordiniert werden. Außerdem versteht sich der Vorstand als strategisches Entscheidungsgremium des Juso-Unterbezirks.

Zu den Aufgaben des Vorstandes gehört auch die Vertretung und Präsentation der Jusos nach außen. Da gerade in öffentlichen Diskussionen oft die Zeit fehlt, eine Entscheidung des gesamten Vorstandes abzuwarten, beauftragt die Unterbezirkskonferenz den geschäftsführenden Vorstand – also die/den Vorsitzende/n, die beiden StellvertreterInnen sowie die/den KassiererIn - damit, die Jusos Minden-Lübbecke gegenüber der Presse, dem SPD-Unterbezirk und anderen Gliederungen der Jusos zu vertreten.

### **Vollversammlungen**

Das höchste beschlussfassende Gremium der Jusos Minden-Lübbecke bleibt die Unterbezirkskonferenz. Daneben hatten wir in den vergangenen Jahren als zweites beschlussfassendes Gremium den Unterbezirksausschuss. Da sich dieser aber nicht bewährt hat, wollen wir grundlegende inhaltliche Entscheidungen sowie personelle Nominierungen in Zukunft durch mehrfach im Jahr stattfindende Vollversammlungen treffen. Natürlich stehen unsere Vollversammlungen auch interessierten jungen Menschen offen.

### **Mitarbeit in anderen Gliederungen**

In den vergangenen Jahren haben sich immer wieder Jusos aus Minden-Lübbecke aktiv in die Arbeit des Regional- und des Landesverbandes der Jusos eingebracht. Wir werden weiterhin unsere Mitglieder dabei unterstützen.

Wir unterstützen dabei weiterhin den Anspruch des Juso-Regionalverbandes Ostwestfalen-Lippe, eine/n eigene/n gewählte/n VertreterIn für den Juso Landesvorstand zu stellen.

Die richtige Form uns inhaltlich in den Juso Landesverband einzubringen, sehen wir in Anträgen, die wir an die Landeskonzferenz stellen.

Verbessert hat sich in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit mit der SPD Minden-Lübbecke und den heimischen Stadt-/Gemeindeverbänden sowie den Ortsvereinen. Weiterhin wollen wir uns inhaltlich und personell in die Partei einbringen. Wir werden aber auch darauf achten, dass unsere Forderungen, die wir bereits an die Partei gestellt haben und die dort auch schon beschlossen wurden, umgesetzt werden.

### **Arbeitskreise**

Der Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit kam in den letzten zwei Jahren aus den Arbeitskreisen. Im Mittelpunkt standen dabei aber weniger die Treffen der einzelnen Arbeitskreise als der sogenannte „Tag der Arbeitskreise“. Diese Form der Arbeit wollen wir im Grundsatz beibehalten, im Detail aber noch etwas effektiver und übersichtlicher gestalten. Die Umsetzung wird im Unterbezirksvorstandes beraten werden.

## **Seminare**

Ein starker Bestandteil unserer Arbeit wird weiterhin die Bildungsarbeit sein. Wir sehen mehrtägige Seminare als guten Weg an, unsere eigenen Mitglieder politisch zu schulen. Für diese Seminare wollen wir weiterhin auch gute externe ReferentInnen finden.

## **Imasekampagne Red MiLk**

Zentraler Bestandteil aller Arbeit muss auch immer die Gewinnung von Neumitgliedern sein. Dazu werden wir in den nächsten Jahren die Kampagne „Red Milk“ umsetzen.

## **AnsprechBar**

Politik ist kein trockenes und langweiliges Geschäft, sondern macht auch Spaß. Wir wollen weiterhin an dem Format der „AnsprechBar“ festhalten, mit der wir regelmäßig in verschiedenen Städten und Gemeinden des Kreises zu Gast sind.

## **Arbeitsgemeinschaften**

Der Juso-Unterbezirksvorstand setzt sich dafür ein, dass ein regionales Angebot im Unterbezirk geschaffen wird. Es steht dabei beratend zur Seite und nimmt auch die betreffenden Stadtverbände in die Pflicht bei der Gründung von Juso AGn vor Ort zu helfen. Längerfristiges Ziel des Juso-Unterbezirks muss es bleiben, in jeder Stadt und Gemeinde des Kreises Minden-Lübbecke eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft zu haben.

## **Themen**

### **Toleranz und Arbeit gegen Rechts**

Fester Bestandteil unserer Arbeit bleibt weiterhin die Arbeit gegen Rechtsextremismus in allen Formen.

Rechtsextremismus ist kein Problem von anderen. Nicht nur in Ostdeutschland sind radikale Einstellungen und gewaltbereite Neonazis ein Problem, sondern auch in Ostwestfalen-Lippe und Minden-Lübbecke. Wir haben in den vergangenen Jahren erfolgreich gemeinsam mit Bündnispartnern, dabei sind vor allem die Grüne Jugend und der Lokale Aktionsplan in Minden zu nennen, ein Netzwerk aufgebaut, das in der Lage ist, schnell zu reagieren. So konnte beispielsweise der Wahlkampfstand der NPD im Mai 2012 zu einem Desaster für die Nazis gemacht werden. Die Arbeit gegen Rechts funktioniert nur mit Solidarität auch über die eigenen Grenzen hinaus. So werden wir auch weiterhin unsere Genossinnen und Genossen in der ganzen Region aktiv unterstützen, wenn es darum geht, sich gegen Rechtsextremismus einzusetzen. So gilt unsere volle Solidarität etwa den Genossinnen und Genossen in Löhne, die in einem breit aufgestellten Bündnis eine hervorragende Arbeit gegen die rechtsextreme „Justizopferhilfe“ leisten.

Besorgniserregend sind aber nicht nur die offen Rechtsextremen, sondern vor allem die bis tief in die Mitte der Gesellschaft verankerten rechten Einstellungen. Gerade die „Mitte-Studien“ der Friedrich-Ebert-Stiftung belegen immer wieder, dass Rechtsextremismus kein Phänomen des Randes mehr ist. Wir wollen uns deshalb weiter aktiv für eine tolerante Gesellschaft einsetzen. In den letzten zwei Jahren haben wir dort mit den Besuchen in Moscheen und unserer Veranstaltung „NachGelesen“ schon einen sehr guten Weg eingeschlagen. Eine tolerante Gesellschaft erreicht man vor allem durch Vorleben.

Eine Ursache für das Erstarken rechter Einstellungen liegt auch in der sozialen Unsicherheit. Viele Menschen greifen inzwischen aus Angst vor dem sozialen Abstieg zu rassistischen Feindbildern. Eine Gesellschaft, die multikulturell und tolerant geprägt sein soll, muss auch eine Antwort auf soziale Abstiegsängste wissen.

### **Frieden durch Dialog - Der Nah-Ost-Konflikt**

Die Jusos verstehen sich als internationalistischer Verband. Deshalb blicken wir auch immer über den eigenen Tellerrand hinaus. In Minden-Lübbecke wollen wir uns für die nächsten zwei Jahre als Schwerpunkt der internationalen Arbeit den Konflikt im Nahen Osten um Israel und Palästina nehmen.

Wir blicken auf dieses Thema unter dem Gesichtspunkt der „doppelten Solidarität“. In der deutschen linken Bewegung ist es leider üblich, dass sich viele aus einer Empörung heraus auf eine der beiden Seiten stellen wollen. Wir wollen uns keine aus weiter Ferne entwickelte Ideologie überlegen und durch diese dann den Konflikt betrachten. Selbstverständlich erkennen wir das Existenzrecht Israels an. Wir sehen die besondere jüdische und israelische Geschichte und auch die herausragende deutsche Verantwortung. Wir erklären uns solidarisch mit den Menschen in Israel, die unter dem aktuellen Konflikt leiden. Wir sehen

zudem natürlich auch die Menschen in Palästina, die das Vorgehen der israelischen Armee als Besatzung und Unterdrückung erleben. Auch mit ihnen erklären wir uns solidarisch.

Wir sehen daher den richtigen Weg, wie wir mit dem Konflikt umgehen, darin, den Dialog zwischen progressiven Kräften auf beiden Seiten zu stärken. Deshalb wollen wir das Willy-Brandt-Center in Jerusalem, in dem ein trilateraler Austausch stattfindet, unterstützen.

In den kommenden zwei Jahren wollen wir uns breit über die Entwicklung des Konfliktes, aber auch über beide Länder unabhängig des Konfliktes informieren. Den Höhepunkt bilden soll eine Delegationsreise von Jusos aus Minden-Lübbecke im Jahr 2014 zum Willy-Brandt-Center in Jerusalem und ein Rücktausch ein Jahr später. Teilnehmende der Delegationsreise haben die Aufgabe, die Erfahrungen und Erlebnisse nach der Reise in der Heimat weiterzugeben.

## **Wahlkampf**

### **Bundestag**

Eröffnet wird die intensive Wahlkampfzeit durch die Bundestagswahl am 22. September 2013. Wir haben mit Achim Post einen sehr guten Kandidaten, dem wir unsere volle Unterstützung zusagen. Wir werden uns für den Wahlkampf eine eigene Juso-Wahlstrategie überlegen, die wir dann wieder breit in den kompletten Wahlkreis gestreut umsetzen wollen.

Wir gehen in diese Wahl, weil wir eine grundlegende Veränderung der deutschen Politik wollen. Die schwarz-gelbe Bundesregierung ist in diesen Krisenzeiten nicht nur überfordert, sondern mit ihrer Politik auch gefährlich. Der marktradikale Ansatz dieser Politik versucht nämlich, die Kosten der Krise durch Sparen zu bezahlen und verbindet damit den Abbau des Sozialstaates. Durch diese Politik droht in ganz Europa eine soziale Krise. Deshalb wollen wir eine Politik, die den Mut hat, in die Zukunft zu investieren. In Zeiten der Rekordprivatvermögen können wir nicht nachvollziehen, warum die öffentliche Hand immer weiter sparen muss. Wir wollen eine vernünftige Besteuerung von Einkommen und Vermögen, die dem Staat eine gerechtere Sozialpolitik und eine gute öffentliche Daseinsvorsorge ermöglicht.

Ein grundlegender Wandel der deutschen Politik hat unter der schwarz-gelben Bundesregierung im Bereich der Außen- und Verteidigungspolitik stattgefunden. Die Aussetzung der Wehrpflicht führt zu verstärkter Werbung der Bundeswehr an Schulen oder schulähnlichen Orten. Wir, Jusos Minden-Lübbecke, begleiten die Vermischung von zivilen und militärischen Sektor kritisch und lehnen Werbeveranstaltungen der Bundeswehr in Schulen ab.

Die Bundeswehr wandelt sich immer mehr zu einer Auslandskampfarmee. Wir lehnen Auslandseinsätze der Bundeswehr nicht kategorisch ab, allerdings werden wir diese Entwicklung kritisch im Auge behalten. Klar ist, durch Krieg lässt sich kein Frieden schaffen. Scharf zu kritisieren ist die neue Praxis der deutschen Waffenexporte in Krisengebiete. Der Export von deutschen Waffen in Krisengebiete kann Krisen nur verschärfen und hilft bei der Suche nach Stabilität nicht weiter. Wir wollen daher eine Politik, die Krieg nicht als Möglichkeit in Betracht zieht und eine klare Alternative zur aktuellen Bundesregierung bietet.

Großen Handlungsbedarf gibt es auf dem Arbeitsmarkt. Die Einkommensschere geht in Deutschland immer weiter auseinander. Wir wollen deshalb eine Politik, die gute Arbeitsplätze mit gerechter Bezahlung schafft. Voraussetzung dafür sind unter anderem ein

allgemeiner Mindestlohn und die drastische Beschränkung von Leih- und Zeitarbeit, sowie ein guter und gerechter Lohn für Leih- und Zeitarbeiter.

Für die Jusos spielt die Ausbildung eine zentrale Rolle. In Ostwestfalen-Lippe steht es nicht gut auf dem Ausbildungsmarkt. Sehr viele junge Menschen haben hier keinen Ausbildungsplatz gefunden. Wir wollen eine Politik, die die Unternehmen in die Pflicht nimmt und sich nicht durch das Gerede über den angeblichen Fachkräftemangel beeinflussen lässt.

Ungerecht ist auch die Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt. In den weltweit größten Unternehmen sitzen nur 10% Frauen in Führungspositionen. Das Einkommen von Frauen liegt im Durchschnitt 21% unter dem von Männern. Viele Berufe sind heute noch geschlechtsspezifisch und Berufe, die typischerweise von Frauen ausgeübt werden, werden schlechter bezahlt. Wir wollen eine Politik, die sich für eine Gleichstellung von Männern und Frauen auf dem Arbeitsmarkt einsetzt.

Es gibt eine Alternative zu der Politik der schwarz-gelben Bundesregierung und diese Alternative liegt links. Mit den aktuell regierenden Parteien gibt es nur sehr wenige Übereinstimmungen. Gerade die CSU fällt immer wieder durch rechtspopulistische Äußerungen von SpitzenvertreterInnen auf. Eine große Koalition nach der Bundestagswahl lehnen wir deshalb entschieden ab.

## **Europaparlament**

Im Jahr 2014 steht für uns die nächste Europawahl an. Europa bekommt in dem politischen Prozess eine immer größere Bedeutung. Es wird deshalb unsere Aufgabe im Wahlkampf sein, sowohl der eigenen Partei als auch den BürgerInnen die wichtige Bedeutung dieser Wahl deutlich zu machen. Wir hoffen, dass sich in der ostwestfälisch-lippischen SPD eine Kandidatin oder ein Kandidat findet, die oder der über die Landesliste einen aussichtsreichen Platz bekommt.

Zentrales Thema muss für uns die Demokratisierung Europas sein. Das europäische Parlament muss die treibende Kraft in politischen Entscheidungen, die ganz Europa betreffen, werden. Die Demokratisierung geht aber noch weiter. Immer noch gibt es in ganz Europa den Trend zu Privatisierungen. Wenn der Staat immer mehr Aufgaben aus der Hand gibt, gibt es auch immer weniger demokratische Kontrollmöglichkeiten. Wir wollen eine europäische Politik, die sich nach den Interessen der Menschen und nicht der Märkte richtet.

Die Europäische Idee ist für uns ein großer Gewinn. Wir sehen in Europa eine Friedensidee. Wir müssen weg vom nationalstaatlichem und hin zu einem gemeinsamen Denken. Deshalb wenden wir uns auch strikt gegen alle Richtungen, die in Deutschland wieder stärkere Nationalstaaten fordern.

## **Minden-Lübbecke**

Auch die Kommunalwahl im Jahr 2014 ist für die Jusos von besonderer Bedeutung. Wir wollen es schaffen, mehr junge Menschen in kommunale Verantwortung zu bringen. Dazu ist ein enger Kontakt zu den SPD-Stadt-/Gemeindeverbänden und dem Unterbezirk notwendig. Wir wollen eine sozialdemokratische Kommunalpolitik, die auch nach sozialdemokratischen Grundsätzen handelt. Deshalb wollen wir im nächsten Jahr ein Juso-Wahlprogramm erarbeiten, das wir in das Wahlprogramm der SPD Minden-Lübbecke einfließen lassen wollen. Neben der Kommunalwahl 2014 liegt unser Augenmerk auch auf den Bürgermeisterwahlen im Jahr 2015. Hierbei gilt es, die sozialdemokratischen Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen, dass diese in Ihre Städte die sozialdemokratische Idee tragen.“

## Wir über uns - Was sind die Jusos?



Wir Jusos, sind die Jugendorganisation der SPD, ein Zusammenschluss aller Sozialisten und Sozialdemokraten im Alter von 14 bis 35 Jahren.

Für viele sind wir AnsprechpartnerInnen, wenn es darum geht, die Anliegen der jungen Generation an die Regierungspartei SPD heranzutragen. Dieser Verantwortung tragen wir Rechnung. Wir Jusos sind mehr als eine bloße Nachwuchsorganisation unserer Partei. Wir entwickeln Zukunftsentwürfe und diskutieren offen mit unserer eigenen Generation darüber, wie wir in Zukunft arbeiten und leben

wollen.

Wir glauben nicht an die Allmacht der Parlamente und Regierungen. Wichtig sind der gesellschaftliche Druck und das gesellschaftliche Engagement in den Schulen, Hochschulen, den Betrieben und auf der Straße. Demokratie muss lebendig sein. Deshalb engagieren wir uns bei den Jusos. Unsere Vorstellung von einem selbstbestimmten und freien Leben orientiert sich an der Möglichkeit für Menschen, ihre Ansprüche realisieren zu können. Wichtige Meilensteine für uns sind hierbei Selbstverwirklichung, Kreativität, Zusammenhalt und Solidarität. Wir wollen nicht, dass Menschen danach beurteilt werden, wie und ob sie im Interesse der Ökonomie funktionieren bzw. ob sie in einer profitorientierten Welt nützlich sind.

Wir wissen aber auch, dass unsere Gesellschaft sich verändert hat und dass wir neue Antworten und Ideen brauchen. Wir stellen uns deshalb ganz bewusst in die Geschichte des demokratischen Sozialismus. Dieser war immer Vorreiter, wenn es darum ging, die Ansprüche von Menschen an Solidarität und Freiheit, an Gerechtigkeit und Innovation zu thematisieren und sich in die gesellschaftliche Auseinandersetzung einzuschalten.

Die Jusos sind auch hier, im Mühlenkreis Minden-Lübbecke, mit Arbeitsgemeinschaften und vielen aktiven Mitgliedern vertreten.

**Wenn du Lust hast bei uns mitzumachen, schau einfach mal bei uns vorbei 😊**

**Weitere Infos findest du im Internet auf: [www.jusos-mi-lk.de](http://www.jusos-mi-lk.de)**



**Jusos in der SPD**  
**Minden-Lübbecke**  
**V.I.S.P. Jens Vogel**  
**Lübbecker Str. 202**  
**32429 Minden**

**fon:** 0571/50505-41

**fax:** 0571/50505-50

**mail:** [info@jusos-mi-lk.de](mailto:info@jusos-mi-lk.de)

**web:** [www.jusos-mi-lk.de](http://www.jusos-mi-lk.de)